

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Bern	Baudirektion II	Schulhaus	Vor dem 1. Januar 1936 in der Stadt Bern niedergelassene Architekten	30. Januar 1937	Oktober 1936

Entschiedene Wettbewerbe

AMRISWIL (Thurgau). *Katholische Kirche*. Beschränkter Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten. Im Preisgericht sassen als Fachpreisrichter die Herren O. Dreyer, Arch. BSA, Luzern; Prof. Friedr. Hess, Arch. BSA, Zürich und F. Metzger, Arch. BSA, Zürich. Die Jury stellte am 7. November folgende Rangordnung auf: 1. Rang (Fr. 700) Paul Büchi, Architekt, Amriswil; 2. Rang (Fr. 600) Jos. Schütz, Arch. BSA, Zürich; 3. Rang (Fr. 500) Herm. Baur, Arch. BSA, Basel.

LENZBURG. *Amts- und Verwaltungsgebäude*. Der auf sechs eingeladene Architekten beschränkte Wettbewerb hatte folgendes Ergebnis: 1. Rang (Fr. 600.—) Richard Hächler, Architekt BSA, Lenzburg. 2. Rang (Fr. 500.—) Gerold Hofmann, Architekt, Lenzburg. 3. Rang (Fr. 350.—) Friedr. Häusler, Architekt, Bern. Das Preisgericht, in dem als Fachpreisrichter die Herren Heinrich Bräm BSA, Zürich, und Karl Fröhlich BSA, Brugg, sassen, empfiehlt einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang zur weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe beizuziehen.

LAUSANNE. *Concours d'idées pour la construction d'un bâtiment administratif et pour l'aménagement de*

ses abords. Le jury se compose des MM. Gaillard, président, Braillard, architecte FAS, Guyonnet, FAS, Martet, Weiss, Hausmann, qui remplace M. Bernoulli, FAS, absent. 26 projets sont parvenus, tous dans les délais.

Résultats: 1^{er} prix (Fr. 2000) M. Jacques Favarger, arch. FAS, Lausanne. 2^e prix ex aequo (Fr. 1500) M. Ch. Thevenaz, arch. FAS, Lausanne. 2^e prix ex aequo (Fr. 1500) M. Roger Braillard, arch. FAS, Lausanne. 3^e prix (Fr. 1000) M. A. Laverrière, arch. FAS, Lausanne.

Le jury constate que le concours a donné un résultat très satisfaisant. De nombreux projets ont un intérêt réel, et pourront être utiles pour l'élaboration du projet définitif.

Deux partis peuvent être envisagés: a) une construction devant être édifiée en deux étapes et formant fond à la place de la Riponne, dont la première partie n'aura jamais qu'un caractère provisoire; b) une construction ayant d'emblée un aspect définitif qui puisse se compléter et s'harmoniser dans l'avenir avec d'autres bâtiments.

Le jury estime que la seconde solution est préférable; il recommande, en conséquence, l'adoption des solutions présentées par le projet de M. Favarger FAS.

Schweizerischer Kunstverein

Unter dem Vorsitz des 1935 an Stelle des zurückgetretenen Dr. P. Hilber gewählten neuen Präsidenten R. Bühler hielt der Schweizerische Kunstverein am 10. und 11. Oktober in Lugano seine gutbesuchte Delegiertenversammlung ab. Nach Abnahme des kurzen Jahresberichtes sowie zweier Rechnungen (1934/35 und 1935/36) wurden einstimmig die im Berichtsjahr an das Departement des Innern gerichteten Eingaben genehmigt. Der Schweizerische Kunstverein tendiert gemeinsam mit dem Verband schweizerischer Kunstmuseen auf eine Revision des bisherigen Systems der Ankäufe von Kunstwerken aus dem eidgenössischen Kunstkredit, um den Museen durch vermehrte Selbständigkeit bei den Erwerbungen eine organischere Aeufnung der Sammlungen zu ermöglichen. In gründlicher Beratung wurden ferner die neuen Bestimmungen für die Neugestaltung der «Turnusaustellung» aufgestellt. Vorgesehen sind: 1. Regionale Ausstellungen, die, beschiedt aus drei verschiedenen Regionen des Landes und mit Teilnahmeberechtigung für jeden Künstler, in mehreren aufeinanderfol-

genden Jahren jedesmal an mindestens zwei Orten gezeigt werden. 2. In Abständen von in der Regel vier Jahren ausgewählte Ausstellungen von 20—30 eingeladenen Künstlern, von denen jeder bis 8 Werke einsenden kann. Beide Ausstellungsformen sollen einerseits den gesamtschweizerischen Charakter wahren und andererseits durch stärkere Konzentration und den Wechsel intensivere Beteiligung der Künstler und lebhafteres Interesse des Publikums wecken.

Die seit Jahren geplante Vollendung des vom Schweizerischen Kunstverein herausgegebenen Künstlerlexikons wird beschlossen. Ein Band V wird die in der Zeit von 1869—1938 in der Schweiz und im Ausland tätigen schweizerischen und die in der Schweiz tätigen ausländischen Künstler enthalten und soll auf den Zeitpunkt der Landesausstellung erscheinen. In grosszügiger Weise stellt die Zürcher Kunstgesellschaft ihr Bureau und Herr Direktor Wartmann seine Mitarbeit dem Werk zur Verfügung. Eine Redaktionskommission von 5 Mitgliedern (Präsident Direktor Wartmann) ist mit der Durchfüh-